

Stolz auf Anteil am Weltkulturerbe

Freundeskreis Lichtentaler Allee zieht positive Bilanz / Frank Marrenbach verabschiedet

Baden-Baden (vr) – „Das Schönste an dem Jahr 2020 war die Lichtentaler Allee. Sie war ein Trost für die corona-geplagte Seele“, betonte Prof. Hans-Peter Mengele, Vorsitzender des Freundeskreises Lichtentaler Allee. Der Verein hatte zur Mitgliederversammlung stilgemäß in den Kristallsaal des LAS eingeladen.

Hauptthema im Geschäftsbericht von Mengele war der Endspurt auf dem Marathon der Bewerbung von Baden-Baden als Weltkulturerbe. Er beschrieb die jahrelange Zitterpartie bis zu den Gänsehautmomenten, als das Ziel endlich erreicht war. „Nachdem Frank Marrenbach in Paris alle Türen geöffnet hatte, konnte nichts mehr schiefgehen“, erklärte er im Nachhinein.

Bei den Wahlen des Vor-



Die Vorstandsmitglieder Hans-Peter Mengele (Zweiter von links), Silke Declerck (Dritte von rechts) und Gernot Müller (Zweiter von rechts) mit dem Beirat. Fotos: Veruschka Rechel

stands wurde Hans-Peter Mengele in seinem Amt bestätigt. Sein neuer Stellvertreter ist Henning Mathiesen, der nicht nur als Direktor des Brenners

Park-Hotel die Nachfolge von Frank Marrenbach übernahm, sondern auch im Vorstand des Freundeskreises Lichtentaler Allee. Marrenbach wurde in mehrfacher Hinsicht ehrenvoll verabschiedet. Zum einen mit Mengeles protokollarischen Worten: „Er war ein zentraler Dreh- und Angelpunkt des Vereins.“ Zum anderen persönlich mit der herzlichen Aussage: „Ich habe früh gespürt, dass wir zusammen was reißen können, und wir haben es gemacht.“ Zuletzt überreichte ihm sein Ex-„Sparringspartner“ als Abschiedsgeschenk einen leuchtenden Acrylwürfel mit den Logos vom Unesco-Welterbe, Great Spa Towns of Europe und Freundeskreis Lichtentaler Allee.

Stellvertretende Vorsitzende wurde Silke Declerck. Ihr bisheriges Amt als Schrittführerin

übernimmt Dr. Gernot Müller. Neue Schatzmeisterin ist Angela Kalmbach. Nach den Wahlen referierte Smriti Pant von der Stabsstelle Weiterbe- werbung und Stadtgestaltung der Stadt Baden-Baden über den Sachstand beim Unesco- Weltkulturerbe. Anschließend gab Gartenamtschef Markus Brunsing unter anderem einen Rückblick auf das Leben der Mammutbäume in der Lichtentaler Allee. So wurde zum Beispiel im März 2019 ein gefällter Mammutbaum durch den hiesigen Bildhauer Karl Manfred Rennertz zum Mammutwerk. Im Mai dieses Jahr musste ein junges, erkranktes Exemplar durch ein neues ersetzt werden. Brunsing betonte eindringlich, wie wichtig der Schutz der Lichtentaler Allee sei, vor allem auch im Hinblick auf den Erhalt als Weltkulturerbe.



Hans-Peter Mengele überreicht Frank Marrenbach (rechts) ein Abschiedsgeschenk.